

Biotopname "Torfmoor" westlich Ahrensbök								TK10 0 4 0 5 - 3 3 1 - 4 0 0 2				Biotop-Nr. 4 0 0 2								
								Anschluß in TK 												
Standort / Geologie vermoorte Endmoränensenke																				
Naturraum Schweriner Seengebiet 4 0 2								Film-Nr. 1 7 5				Bild-Nr. 0 3 7 7								
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim				Gemeinde / Stadt Cambs				Luftbild-Nr.				Größe in ha								
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00475								Länge in m				min. Breite in m								
								max. Breite in m				max. Breite in m								
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																
				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode						
Code		S	T	R	W	F	A	V	W	N	V	H	F	G	F	R				
%		1	0		5	0		2	0		1	5		5						
Vegetationseinheiten Sumpfreitgras-Birkenbruch, Pfeifengras-Birkenbruch, Sumpffarn-Grauweidengebüsch, Kohldistel-Staudenflur, Sumpfseggen-Sumpfhhaarstrang-Staudenflur, Sumpfseggen-Sumpfhhaarstrang-Grünland																				
Habitate + Strukturen				H	S	E	H	Z	R	H	A	J	H	D	L					
Beschreibung / Besonderheiten Teilweise geht mit Birkenbruch und Grauweidengebüsch bestehende Niederung um einen alten Torfstich westlich Ahrensbök. Die Niederung wird von einem Graben durchzogen und entwässert. Im Süden werden noch Teilflächen extensiv genutzt (Mahd). Nördlich anschließend sind die Offenflächen überwiegend aufgelassen und werden von Sumpfseggen-Sumpfhhaarstrang-Feuchtrachen eingenommen. Im Zentrum dominieren Grauweidengebüsch. Zum Acker hin, vor allem im Osten, sind teilweise mit Nitrophyten durchsetzte Staudenfluren u. a. mit Kohldistel vorgelagert. Es sollte versucht werden, die verbliebenen Offenflächen einer extensiven Nutzung zuzuführen, um das vorhandene Artenpotential zu erhalten und zu entwickeln.																				
Wertbestimmende Kriterien																				
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☒ landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion										
Gefährdung																				
Y	W	G	Y	L	S													keine Gefährdung	☐	
Empfehlung																				
Z	S	E	Z	M	M															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 5 - 3 3 1 - 4 0 0 2																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
k Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						g Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
k extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						k Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						g Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k Wiese						Verkehr						g Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						k Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<i>Betula pubescens</i> <i>Salix cinerea</i>																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<i>Calamagrostis canescens</i> <i>Eupatorium cannabinum</i> <i>Lycopus europaeus</i> <i>Peucedanum palustre</i> <i>Vicia cracca</i> <i>Caltha palustris</i> <i>Geum rivale</i> <i>Lysimachia vulgaris</i> <i>Stachys palustris</i> <u><i>Carex disticha</i></u> <i>Iris pseudacorus</i> <i>Lythrum salicaria</i> <i>Thelypteris palustris</i> <i>Cirsium oleraceum</i> <i>Juncus effusus</i> <i>Mentha aquatica</i> <i>Urtica dioica</i>																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u><i>Achillea ptarmica</i></u> <i>Molinia caerulea</i> <i>Rubus idaeus</i> <i>Berula erecta</i> <i>Myosotis palustris</i> <i>Salix aurita</i> <u><i>Carex nigra</i></u> <i>Populus tremula</i> <i>Filipendula ulmaria</i> <i>Quercus robur</i>																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 08.09.1999									
Bearbeiter/in: IBS-Bauer														Datum letzte Begehung:									
Foto: 1														Folgeseiten: 0									